Kinder und Jugendliche schaffen Zukunft in Kolumbien

Gruppenstunde zum Schwerpunktland 2027






Fotos DKA

Hintergrund

Beim kommenden Sternsingen ist **Kolumbien** unser **Schwerpunktland**. In Kolumbien leben viele Familien in großer Armut. Es fehlt an gesunder Nahrung, sauberem Trinkwasser und medizinischer Versorgung. Monokulturen, wie etwa Zuckerrohrplantagen beanspruchen das fruchtbare Land und vergiften das Grundwasser mit Chemikalien. Die Klimakrise bringt Dürre, dann wieder Überschwemmungen. Regenwald wird durch Rodung, illegalem Kokaanbau oder Bergbau zerstört. Gewalt durch kriminelle Drogenbanden prägt den Alltag vieler Menschen. Besonders betroffen davon sind Kinder und Jugendliche.

Unsere Partnerorganisationen **Vicaría Sur** in Caquetá – im Amazonasgebiet („Vikariat Süd der Erzdiözese Florencia“) und **Corporación Colombia Jóven** (CCJ – übersetzt „Vereinigung der jungen Kolumbianer*innen“) in der Region Cauca begleiten Kinder und Jugendliche dabei ihr Leben selbstbestimmt, friedlich und mit neuen Perspektiven zu gestalten. Zudem setzen sie sich für Nahrungssicherheit und eine gesunde Umwelt ein.

In dieser Gruppenstunde sollen die Kinder mehr über das DKA-Schwerpunktland Kolumbien und über die Projektpartner*innen erfahren. Spielerisch werden wir sowohl über Herausforderungen in diesem Land lernen, als auch wie die Projektpartner*innen vor allem junge Menschen dabei unterstützen diesen zu begegnen.

Aufbau: Zu Beginn reisen die Kinder spielerisch nach Kolumbien und entdecken gemeinsam spannende Informationen über das Land.

Im Hauptteil wird anhand eines Apfels veranschaulicht, wie wenig fruchtbare Fläche für die Landwirtschaft zur Verfügung steht. Im Deckenminimalspiel erfahren die Kinder, wie Landraub, Umweltverschmutzung und Klimaveränderungen landwirtschaftliche Flächen bedrohen und wie unsere Projektpartner*innen die Menschen vor Ort unterstützen, für ein gutes Leben und die Rechte von Kindern und Jugendlichen einzutreten.

Zum Abschluss setzen sich die Kinder auf kreative Weise mit ihren Vorstellungen von einem guten Leben auseinander.

Quelle: Die Gruppenstunde „Kinder und Jugendliche schaffen Zukunft in Kolumbien“ von Anna Teichmeister, Christina Jochum und Katrin Aiterwegmair wurde für die vorliegende Verwendung durch die DKA St. Pölten geringfügig adaptiert.

Reise nach Kolumbien

Material: weicher Ball, kolumbianische Musik (QR-Codes), ggf. Musikbox od. Handy
Dauer: ca. 10 Minuten

Die Kinder werden zu Beginn spielerisch auf eine Reise nach Kolumbien eingeladen. Gemeinsam wird kurz besprochen, wo das Land liegt und das es zu Südamerika gehört. Da die Reise über den Atlantischen Ozean führt, werden Boote als Verkehrsmittel gewählt.

Der Raum stellt das Meer dar. Die Kinder bilden mit ihren Armen einen Kreis und bewegen sich als Boote frei durch den Raum. Ein Kind übernimmt die Rolle der Kapitänin bzw. des Kapitäns und erhält einen weichen Ball. Die Aufgabe besteht darin, den Ball vorsichtig in den Armkreis eines Kindes zu werfen. Wird ein Boot getroffen, hat es die „Route nach Kolumbien“ erhalten und schließt sich mit dem anderen Kind zusammen. Die beiden bilden ein größeres Boot und bewegen sich gemeinsam weiter. Auf diese Weise entsteht nach und nach eine große Bootskette, bis alle Kinder ein gemeinsames Boot bilden.

In Kolumbien angekommen, führt die Spielleitung die Gruppe durch verschiedene Landschaften. Die Kinder stellen die jeweiligen Landschaften gemeinsam dar:

- **Anden:** Die Kinder strecken sich hoch und machen sich anschließend klein, um Berge und Täler darzustellen.
- **Regenwald:** Die Kinder bewegen sich vorsichtig durch den „Dschungel“ und können verschiedene dort lebende Tiere wie Faultiere, Affen, Schlangen oder Frösche darstellen.

Zum Abschluss erklingt kurz kolumbianische Musik und die Kinder tanzen gemeinsam.

Überleitung: Die Spielleitung leitet anschließend dazu über, gemeinsam mehr über Kolumbien und seine Besonderheiten zu erfahren.

Mittels QR-Codes kommst du hier zu kolumbianischer Musik:

Aurita Castillo - Chambacu

Bomba Estéreo ft. Nidia Góngora - Sonic Forest (Déjame respirar)

La Verdolaga - Totó La Momposina

Activity zu Kolumbien

Material: Landkarte von Kolumbien oder Weltkarte/Karte von Südamerika, Activity-Begriffskarten und Bildkarten (siehe Anhang), Papier & Stifte, kolumbianische Musik (QR-Code), Handy, ggf. Musikbox,
Dauer: ca. 15 Minuten

Um Kolumbien noch genauer kennenzulernen, versammelt sich die Gruppe im Kreis. In die Mitte wird eine Landkarte gelegt und gemeinsam betrachtet, wo Kolumbien liegt.

Die Spielleitung hat die **Begriffskarten** vorbereitet. Ein Kind, das möchte, zieht eine Karte, ohne den Begriff den anderen zu zeigen und entscheidet selbst, wie es den Begriff darstellen möchte:

- **Pantomime:** Der Begriff wird, ohne zu sprechen dargestellt.
- **Erklären:** Der Begriff wird erklärt, ohne das Wort selbst oder Teile davon zu verwenden.
- **Zeichnen:** Der Begriff wird gezeichnet, ohne dabei zu sprechen.

Die Gruppe versucht gemeinsam, den Begriff zu erraten. Danach wird die passende **Bildkarte** in die Mitte gelegt. Die kurze Erklärung kann von der Spielleitung oder dem jeweiligen Kind vorgelesen werden.

Begriffe: Kaffee trinken, Berge, Tanzen, Regenwald abholzen, Palme, Faultier, Sprachen, gemeinsam essen, Schule, Kirche, Fußball spielen, Frieden, Umwelt schützen.

Je nach Alter, Gruppengröße und verfügbarer Zeit können unterschiedlich viele Begriffe ausgewählt werden.

Erweiterung: Wenn die Gruppe besonders motiviert ist, kann anschließend eine bewegte zweite Runde folgen. Dazu wird kolumbianische Musik abgespielt und die Kinder bewegen sich frei durch den Raum. Sobald die Musik stoppt, nennt die Spielleitung einen der zuvor verwendeten Begriffe. Alle Kinder stellen diesen möglichst schnell mit einer passenden Bewegung dar.

Beispiele für Bewegungen:

- Kaffee trinken: aus einer Tasse trinken
- Berge: Arme weit nach oben strecken
- Tanzen: frei tanzen
- Regenwald abholzen: einen Baum fällen
- Palme: sich wie eine Palme im Wind bewegen
- Faultier: sich ganz langsam bewegen
- Sprachen: mit Händen gestikulieren
- Gemeinsam essen: Essensbewegung
- Schule: Hand heben – „sich melden“
- Kirche: Hände falten
- Fußball: dribbeln und schießen
- Frieden: Friedenszeichen machen
- Umwelt schützen: Pflanze einsetzen

Die Erweiterung kann auch als Abschluss der Gruppenstunde durchgeführt werden.

Apfel-Vergleich – Die fruchtbare Fläche der Erde

Material: Apfel, Messer, Schneidebrett, Schilder (siehe Anhang)
Dauer: ca. 5–10 Minuten

Nach dem spielerischen Kennenlernen Kolumbiens wird gemeinsam betrachtet, wie viel fruchtbare Fläche auf der Erde tatsächlich für die Landwirtschaft zur Verfügung steht. Um alle Menschen ernähren zu können, braucht es Flächen mit guten, ertragreichen Böden. Aber nur ein Teil der Erde ist dafür geeignet. Ein Apfel dient dabei als anschauliches Modell für die Erde.

Die Gruppe startet mit dem ganzen Apfel. Dieser wird Schritt für Schritt geteilt. Gemeinsam wird bei jedem Schritt überlegt, wofür die jeweiligen Teile stehen und die dazu passenden **Schilder** dazugelegt.

Zunächst wird der Apfel geviertelt. **Drei Viertel** stehen für die **Meere**, die rund drei Viertel der Erdoberfläche bedecken. Das **verbleibende Viertel** stellt das **Festland** dar.

Anschließend wird das **Festland-Viertel halbiert**. **Ein Achtel** steht für **Gletscher, Berggipfel und Wüsten** – also für Flächen, die nicht für die Landwirtschaft geeignet sind.

Das **verbleibende Achtel** wird **erneut halbiert**. Das daraus entstehende **Sechzehntel** steht für Flächen, die grundsätzlich landwirtschaftlich nutzbar wären, aber beispielsweise durch **Bodenerosion** (fruchtbarer Boden wird durch Wind oder Wasser abgetragen)**, Versalzung, Wüstenbildung oder Bodenversiegelung** verloren gegangen sind.

Das **letzte Sechzehntel** wird nochmals **halbiert**. Das verbleibende Stück steht für fruchtbares Land, das durch **Erosion** verloren geht. Am Ende bleibt nur ein sehr kleines Stück Apfelschale übrig. Dieses veranschaulicht den Teil der Erde, auf dem tatsächlich fruchtbarer Boden zur Verfügung steht und unsere Nahrung wachsen kann.



Kurze Reflexion

Zum Abschluss wird gemeinsam überlegt, wie überraschend es ist, dass nur ein so kleiner Teil der Erde für die Lebensmittelproduktion zur Verfügung steht. Dabei wird deutlich, wie wichtig es ist, sorgsam mit fruchtbarem Land umzugehen, es zu schützen und gerecht zu nutzen.

Überleitung: Die Gruppe wird anschließend dazu eingeladen, darüber nachzudenken, was passiert, wenn diese ohnehin begrenzte Fläche noch kleiner wird. Genau das wollen wir uns jetzt in einem Spiel anschauen.

Deckenminimalspiel - Landverteilung und Druck auf landwirtschaftliche Flächen

Hintergrund: Kolumbien hat die ungleichste Landverteilung in ganz Lateinamerika. Rund ein Prozent der großen Landeigentümer*innen besitzen rund 80 Prozent des landwirtschaftlich nutzbaren Bodens, während die Mehrheit der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern kaum Grund und Boden besitzen. Gründe dafür sind: In der Kolonialzeit (einer Zeit, in der fremde Länder andere Länder beherrschten) wurden große Ländereien an wenige Familien vergeben. Die jahrzehntelangen Konflikte, bewaffnete Gruppen und Drogenkartelle haben Millionen Kleinbäuer*innen von ihrem Land vertrieben. Große Flächen werden oft für extensive Viehhaltung oder den Anbau von Exportgütern genutzt, was den Druck auf die ländliche Bevölkerung erhöht.

Material: Decke, Musikbox, Lieder (QR-Codes), Bilder d. Projektpartner*innen (Anhang)
Dauer: ca. 20 Minuten

Vorbereitung und Spielprinzip

Eine Decke wird ausgebreitet in die Mitte des Raumes gelegt. Sie stellt das **eigene Land und Zuhause** dar.

Die Kinder bewegen sich während der Musik frei durch den Raum. Sobald die Musik stoppt, liest die Spielleitung das nächste Ereignis der Spielgeschichte vor. Anschließend müssen sich alle gemeinsam auf der Decke versammeln. **Niemand scheidet aus.**

Nach jedem Ereignis wird die Decke entsprechend der Spielanweisung kleiner oder größer gemacht. Danach startet die Musik wieder und die nächste Runde beginnt.

Einstieg in die Spielgeschichte

Zu Beginn liest die Spielleitung folgende Geschichte vor:

„Ihr seid Kinder einer Bauernfamilie und wohnt in einem Dorf namens Chambacú [tʃambaˈku] im Süden Kolumbiens. Als ihr noch ganz klein wart, seid ihr von eurem Heimatort vertrieben worden. Daran könnt ihr euch kaum mehr erinnern. Von eurer alten Heimat und der schwierigen Flucht hat euch nur eure Großmutter erzählt. Sie hat auch davon erzählt, wie erleichtert die Familie war, hier Frieden und Land zu finden & einen Neuanfang zu starten.

*Für euch ist dieses Land euer Zuhause. Ihr geht hier in die Schule, spielt am Nachmittag mit euren Freund*innen und helft manchmal bei der Feldarbeit mit. Eure Familie baut vor allem Mais, Bohnen, Kochbananen und Maniok (ein Wurzelgemüse) an. Der Boden ist fruchtbar und ihr kommt mittlerweile gut mit der Ernte aus.*

Doch plötzlich steigt auch hier der Druck auf euer neu erworbenes Land.“

Anschließend wird die Musik gestartet. Die Kinder bewegen sich frei durch den Raum.

Wenn die Musik stoppt, ruft die Spielleitung *„Alle nach Hause!“*. Alle Kinder stellen sich gemeinsam auf die Decke.

Die Spielleitung erklärt, dass die Decke ihr Zuhause darstellt und hier die Familie lebt und ihre Lebensmittel anbaut. Danach wird die Musik wieder gestartet und die Kinder bewegen sich wieder frei im Raum (nicht auf der Decke).

1.–6. Das Land wird immer kleiner

In den folgenden Runden wird die Decke nach jedem Ereignis ein Stück kleiner. Nach jedem Ereignis müssen wieder alle Kinder gemeinsam auf die verkleinerte Decke.

1. Fehlende Landtitel

Die Musik läuft und stoppt anschließend.

„Der angrenzende Großgrundbesitzer nimmt euch einen Teil eures Landes weg, weil ihr keine rechtlich einwandfreien Landtitel, also keine offiziellen Papiere, habt.“

→ Die Decke wird ein Stück kleiner.

„Alle nach Hause!“
Alle Kinder müssen wieder gemeinsam auf die kleinere Decke.

→ Musik starten. -> Die Musik läuft -> Musik stoppt anschließend -> ...

2. Schädlingsbefall

„Ein Maisfeld erleidet einen starken Schädlingsbefall und ihr könnt daraus kaum Ernte einfahren.“

3. Schulden und Landverlust

„Ihr könnt die Kredite für Schädlingsbekämpfungsmittel nicht zurückzahlen und die Bank nimmt euch dafür ein Stück eures Landes weg.“

4. Ausbleibender Regen

„Die Regenzeit bleibt aus und ein Teil der Pflanzen vertrocknet.“

5. Überschwemmung und Verschmutzung

„Nach langer Dürre regnet es tagelang in Strömen. Der angrenzende Fluss überschwemmt einen Teil eurer Felder. Da er durch eine flussaufwärts gelegene Goldmine vergiftet ist, kann dieser Teil des Landes nicht mehr genutzt werden.“

6. Umweltverschmutzung

„Das Bohnenfeld, das an das Grundstück des Zucker-Barons grenzt, vertrocknet plötzlich, obwohl es endlich genug geregnet hat. Wie kann das sein? Hat womöglich der starke Wind seine Unkrautbekämpfungsmittel auf euer Feld geweht?“

→ Decke ein letztes Mal kleiner machen.

„Alle nach Hause!“

Nun sollte es deutlich enger geworden sein. Die Spielleitung kann kurz innehalten und die Kinder fragen, wie es sich anfühlt, wenn immer weniger Platz zum Leben und für die eigenen Felder zur Verfügung steht.

Anschließend wird die Geschichte weitergeführt:

7.–9. Unterstützung und neue Möglichkeiten

*„Aber ihr seid nicht allein. Die beiden Projektpartner*innen der Aktion Sternsingen, Vicaría Sur und Corporación Colombia Joven (CCJ), unterstützen euch und eure Familien vor Ort, damit ihr neue Möglichkeiten für euer Leben und eure Zukunft bekommt.“*

Nun beginnt die Musik wieder. Nach jedem weiteren Ereignis wird die Decke **Schritt für Schritt wieder größer**. Zudem wird das passende Bild der Projektpartner*innen gezeigt.

7. Landwirtschaft und Ernährung

Wenn die Musik stoppt, wird vorgelesen:

„Vicaría Sur hilft eurer Familie, besser von ihrem Land zu leben. Ihr lernt, wie Pflanzen trotz Hitze, Regen oder Trockenheit gut wachsen. So gibt es mehr gesundes Essen und manchmal auch Geld durch den Verkauf.“ -> Bild 7

→ Die Decke wird ein Stück größer & das passende Bild der Projektpartner*innen gezeigt.

„Alle nach Hause!“

→ Musik starten -> Musik läuft -> Musik stoppen

8. Gesunde Nahrung

„Ihr lernt, welche Pflanzen gut wachsen und wie man die Natur schützt. Schul- und Hausgärten zeigen Kindern, wie wichtig gesunde Nahrung und eine saubere Umwelt sind.“ -> Bild 8

9. Natur- & Umweltschutz

„Ihr helft gemeinsam, Bäume zu pflanzen. So kann der Regenwald wieder wachsen. Vicaría Sur zeigt Kindern und Erwachsenen, wie ihr Wasserquellen schützen und gemeinsam auf die Natur aufpassen könnt.“ -> Bild 9

10. Gemeinsam für eine gute Zukunft

„Corporación Colombia Joven unterstützt Jugendliche dabei, die Schule abzuschließen und eine Ausbildung zu beginnen. In Workshops sprecht ihr über Probleme und Pläne für die Zukunft. So könnt ihr Schritt für Schritt ein selbstständiges Leben aufbauen.“ -> Bild 10

Abschluss und Reflexion

Zum Abschluss wird gemeinsam auf die Entwicklung des Spiels zurückgeblickt. Dabei wird deutlich, dass das ursprünglich große Stück Land durch verschiedene Ereignisse immer kleiner wurde. Mit weniger Land stehen nicht nur weniger Platz zum Leben, sondern auch weniger Möglichkeiten zur Verfügung, Lebensmittel anzubauen und für die Familie zu sorgen. Das Land steht somit sinnbildlich auch für Lebensgrundlagen, Ertrag und Zukunftsmöglichkeiten.

Die Unterstützung durch die Partner*innen der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar **Corporación Colombia Joven (CCJ)** und **Vicaría Sur** zeigt, wie durch Gemeinschaft, Wissen und Unterstützung neue Möglichkeiten und Perspektiven für Kinder, Jugendliche und ihre Familien geschaffen werden.

Um deiner Gruppe die Arbeit unserer Projektpartner*innen genauer vorzustellen, gibt es weitere Unterlagen:

- **Fotoset** (zum Ausliehen im Diözesanen Jungscharbüro)
- Fotoset als PowerPoint - mit und ohne Text (QR-Code)
- **Video** über die Arbeit unserer Projektpartner*innen in Kolumbien (QR-Code)
- **Länderpaket** zu Kolumbien mit Gegenständen - mit dem Schwerpunkt auf das Recht auf eine gesunde Umwelt (zum Ausleihen im Diözesanen Jungscharbüro)

Kreativer Abschluss

Baum des guten Lebens

Material: großes Plakat mit vorbereitetem Baum (Wurzeln, Stamm und Äste), buntes Tonpapier, Stifte, Schere, Klebstoff, eventuell weitere Bastelmaterialien wie Pfeifenputzer, Moosgummi, etc. sowie Naturmaterialien

Zum Abschluss gestalten die Kinder gemeinsam einen **„Baum des guten Lebens“**. Dabei überlegen sie, was Menschen für ein gutes Leben brauchen und welche Wünsche sie für sich selbst und für die Kinder und Jugendlichen der Partnerprojekte in Kolumbien haben.

Die einzelnen Teile des Baumes stehen dabei für unterschiedliche Aspekte:

- **Wurzeln – Was brauchen wir?**
  Sie stehen für die Grundlagen eines guten Lebens, zum Beispiel Nahrung, sauberes Wasser, Gesundheit, Bildung, Frieden und eine gesunde Umwelt.
- **Stamm – Was gibt uns Halt?**
  Hier geht es um Dinge, die Menschen stärken und ihnen Sicherheit geben, zum Beispiel Familie, Freundschaft, Gemeinschaft und Unterstützung.
- **Äste und Krone – Was wünschen wir uns?**
  Hier finden die Wünsche, Träume und Vorstellungen der Kinder sowohl für sich als auch für die Kinder und Jugendlichen in den Partnerprojekten, ihren Platz. Die Kinder können sie auf Blätter schreiben oder direkt auf das Plakat malen.

Der Baum wird anschließend gemeinsam kreativ gestaltet. Zusätzlich zu Blättern können **Früchte, Blumen und Tiere** aus buntem Tonpapier gebastelt werden. Auch Pfeifenputzer können beispielsweise für Schlangen, Äste oder andere Elemente verwendet werden. Die Kinder können eigene Ideen entwickeln und den Baum mit verschiedenen Materialien zum Leben erwecken.

Zum Abschluss wird der fertige Baum gemeinsam betrachtet. Die Kinder können erzählen, welches Element sie gestaltet haben und warum es für sie zu einem guten Leben dazugehört. Das Plakat kann in der Pfarre aufgehängt werden.

Abschlussspiel - Activity Erweiterung (siehe oben)

Rätsel und Quiz



Material: Kinderfolder „Sternsingen 2027“ (siehe CR-Code) bzw. ausgedruckter Folder, Stifte

Die Kinder können ausgewählte Rätsel und Quizze aus dem Kinderfolder lösen. Dabei gibt es verschiedene Aufgabenformate, zum Beispiel **Geheimcodes entschlüsseln, Begriffe und Bilder zuordnen, Lückentexte vervollständigen, Silben zu Wörtern zusammensetzen sowie Wissensfragen zu Kolumbien, Kinderrechten und den Partnerprojekten**.

Kinderfolder „Sternsingen 2027“